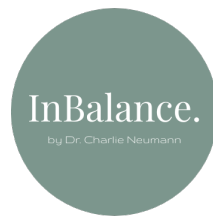


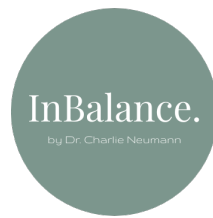
# SCREENING PROTOKOLL

## INFANTILE REFLEXE IN DER MYOFUNKTIONELLEN THERAPIE

| REFLEX / TESTMETHODE                                                                              | NORMALE REAKTION & INTEGRATION                                                        | HINWEISE BEI PERSISTENZ<br>(MFT-RELEVANZ)                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Suchreflex (Rooting Reflex)</b><br>→ Wange oder Mundwinkel leicht berühren                  | Kopf dreht sich zur Reizquelle,<br>Mund öffnet sich<br>🕒 Integration: ca. 3.–4. Monat | Überaktive orale Reaktionen<br>Mundöffnung bei leichtem Reiz<br>Schwierigkeiten beim Lippen- und Mundschluss |
| <b>2. Saugreflex (Sucking Reflex)</b><br>→ Finger oder Spatel leicht an Lippen oder Gaumen halten | Rhythmisches Saugen, Lippen umschließen Reiz<br>🕒 Integration: ca. 4.–6. Monat        | Persistierender Saugdruck<br>kompensatorische<br>Zungenbewegungen infantiles Schluckmuster                   |
| <b>3. Zungenstoßreflex (Tongue Thrust)</b><br>→ Finger auf vordere Zunge legen                    | Zunge stößt Reiz nach vorne<br>🕒 Integration: ca. 6. Monat                            | Zungenvorschub beim Schlucken oder Sprechen<br>offener Biss, Lispeln                                         |



|                                                                                                |                                                                                          |                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>4. Beißreflex (Bite Reflex)</b><br><br>→ Leichte Berührung der Zahnleisten mit Spatel       | Kurzes reflektorisches Zubeißen<br><br>🕒 Integration: 6.–12. Monat                       | Kieferpressen, Knirschen<br><br>Spannungsaufbau<br><br>Kauprobleme                                                         |
| <b>5. Schluckreflex (Swallow Reflex)</b><br><br>→ Flüssigkeit oder Speichel im Mund beobachten | Übergang von unwillkürlichem zu willkürlichem Schlucken<br><br>🕒 Reifung bis 3–5 Jahre   | Infantiles Schluckmuster<br><br>Zungenvorschub<br><br>Lippenaktivität beim Schlucken                                       |
| <b>6. Lippenöffnungsreflex</b><br><br>→ Leichte Berührung der Lippen                           | Mund öffnet sich automatisch<br><br>🕒 Integration: ca. 4.–6. Monat                       | Offener Mundschluss<br><br>Hypotonie der Lippen<br><br>Speichelverlust                                                     |
| <b>7. Würgereflex (Gag Reflex)</b><br><br>→ Leichte Berührung des hinteren Gaumens             | Schutzreflex – Würgbewegung<br><br>🕒 Bleibt lebenslang erhalten, aber sensibel reguliert | <u>Zu stark:</u> sensorische Überempfindlichkeit<br><br><u>Zu schwach:</u> orale Hyposensibilität, Essprobleme             |
| <b>8. Babkin-Reflex (Hand-Mund-Reflex)</b><br><br>→ Druck auf Handfläche des Babys             | Öffnen des Mundes Kopfneigung evtl. Saugbewegung<br><br>🕒 Integration: ca. 3.–4. Monat   | Zusammenhang zwischen Hand- und Mundmotorik bleibt aktiv – unruhige Hände, orale Unruhe Spannung im Nacken-Schulterbereich |



In der MFT wird darauf geachtet, ob diese Reflexe:

- **noch aktiv** sind (nicht integriert)
- **zu schwach oder zu stark** reagieren
- oder **fehlangepasst kompensiert** werden

Nur wenn diese Reflexe **vollständig integriert** sind, kann sich ein stabiles orofaziales Gleichgewicht (Zungenruhelage, Lippenkraft, Atemmuster, Kau- und Schluckmuster) entwickeln.